



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 15. Dezember 2016 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 12. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Johann Entner
Gerlinde Wiederin

Mag. Michaela Gort
Mag. Rainer Hartmann
Vesi Markovic

Gemeindevertreter:

Klaus Tschabrun
Martin Schmid
Martin Gstach
Mevlüt Kaynarca
Cathrin Müller
Robert Schöch
Martin Bertsch
Martin Loretz
Eduard Scherrer

Johannes Decker
Renate Bischof
Ing. Alexander Krista
Alois Neyer
Ronald Beller
Mag. Abderrahim Kahkah
Rudolf Mayer
Karl Hundertpfund

Ersatzleute:

Ramona Fuchsl
Michael Wäger

Walter Nissl

Auskunftspersonen:

Ing. Robert Hartmann

Mag. Edgar Palm (TOP 1 - 4)

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

Walter Gohm
Michael Tomaselli

Manfred Lins

Beginn:

19:15 Uhr

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung, die Auskunftspersonen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:00 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind zwei Personen erschienen. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:15 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung des Protokolls
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Abgaben, Tarife und Gebühren
- 3.1) Neuordnung der Bioabfall- und Restmüllgebühren
- 3.2) Festlegung der Abgaben, Tarife und Gebühren
- 4.) Voranschlag 2017
- 5.) Wasserversorgung Amerlügen BA 12 - Vergabe
- 6.) Dienstbarkeitsvertrag - Doris Prezelly / Stefan Weninger
- 7.) Erwerb von Anteilsrechten durch Agrargemeinschaft
Fellengatter/Amerlügen/Bodenwald
- 8.) Parkplatzverordnung - Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG
- 9.) Berichte aus den Ausschüssen
- 10.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung des Protokolls

Die Niederschrift der 11. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 17. November 2016 wird ohne Einwand genehmigt.

(Abstimmungsverhältnis: 24 Ja-Stimmen; folgende Mandatäre sind bei diesem TOP nicht im Sitzungssaal: GR Michaela Gort, GR Gerlinde Wiederin, GV Johannes Decker)

2.) Berichte des Bürgermeisters

a) Auf Einladung des Landtagspräsidenten Mag. Harald Sonderegger war der Bürgermeister am 7.12.2016 bei der Sitzung des Kontrollausschusses des Vbg. Landtages zum TOP "Behandlung des Berichtes des Landes-Rechnungshofs 'Baurechtsverwaltungen in Vorarlberg'" anwesend.

b) Entsprechend der Beratung auf der letzten GVER-Sitzung hat der Bürgermeister mit Wolfgang Kaufmann von der Spar AG ein Gespräch bezüglich der

Nachnutzung des Areals des "Walgaumarktes" geführt. Die Fa. Spar AG hat sich noch nicht entschieden, ob sie selber ein Projekt initiieren oder das Areal veräußern wird. Die MG Frastanz werde jedenfalls über die möglichen Schritte informiert.

- c) Am 29.11.2016 hat die MG Frastanz im Feuerwehrhaus die Ergebnisse des Verkehrskonzeptes und der Gefahrenstellen-Analyse für das Sonnenheim präsentiert. Rund 70 Personen folgten der Einladung. Die notwendigen Maßnahmen wurden von Verkehrsexperten, dem Bauamt und dem Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur in Abstimmung mit der Bevölkerung ausgearbeitet. Die Verbesserungsmaßnahmen für das Sonnenheim wurden in das Budget 2017 aufgenommen und werden nach Erstellung eines Zeitplans nach und nach umgesetzt.
- d) Anfangs Dezember 2016 wurden die Arbeiten für die Errichtung der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses abgeschlossen. Damit leistet die MG Frastanz als e5-Gemeinde einen weiteren Beitrag zum aktiven Umweltschutz.
- e) Ergebnis der Bundespräsidentenwahl am 4.12.2016 (Wiederholung der Stichwahl vom 22.5.2016) in der MG Frastanz: Wahlberechtigte: 4.309; Wahlbeteiligung (ohne Wahlkarten): 57 %. Abgegebene gültige Stimmen: Dr. Alexander Van der Bellen: 1.353 Stimmen (57,9 %), Ing. Norbert Hofer: 983 Stimmen (42,1 %).
- f) Bei der am 30.11.2016 im Adalbert-Welte-Saal vom Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuzes durchgeführten Blutspendeaktion konnten 126 Blutkonserven gefüllt werden. Das Rote Kreuz und der Bürgermeister bedanken sich bei den Spendern für ihre Hilfsbereitschaft.
- g) Die Regio Im Walgau hat in den letzten Tagen erstmals ein Informationsmagazin herausgegeben, in welchem hinkünftig über den aktuellen Stand verschiedenster Projekte informiert werden wird. Weiters wurde ein Regio-Im-Walgau-Fragebogen ausgearbeitet, welcher an die Mitglieder der Gemeindevertretungen der 14 Walgau-Gemeinden gerichtet ist.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

3.) Abgaben, Tarife und Gebühren

3.1) Neuordnung der Bioabfall- und Restmüllgebühren

Der Vbg. Umweltverband hat einen Vorschlag für eine landeseinheitliche Vorgangsweise bei der Sammlung und Behandlung von Rest- und Bioabfall sowie der Verrechnung und Gebührengestaltung ab dem Jahr 2017 ausgearbeitet.

Mit Ausnahme einiger Städte und Gemeinden, welche die Müllabfuhr eigenständig durchführen, wurde das Land Vorarlberg in vier Kostenregionen eingeteilt, in welchen die Müllabfuhrgebühren einheitlich gleich gestaltet sein sollten. Dazu wurden die Gemeinden ersucht, entsprechende Gebührenanpassungen vorzunehmen. Die Kalkulation in der MG Frastanz hat ergeben, dass sich mit den vom Umweltverband vorgeschlagenen Gebühren für Bioabfall und Restmüll ein Ausfall von 4,23 % ergibt.

Für eine aufkommensneutrale Gestaltung muss dies über die Grundgebühr kompensiert werden. In der Praxis bedeutet dies, dass es ab dem 1.2.2017 zu Erhöhungen bei den Müllgrundgebühren und bei den Gebühren für Biomüll, dafür aber zu Reduzierungen bei den Gebühren für Restmüll kommen würde.

Die Gemeindevertretung beschließt - entsprechend dem Vorschlag des Vbg. Umweltverbandes - eine einheitliche Neugestaltung der Müllgebühren und die von der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen vorgelegte, kostenneutrale Müllgebührenkalkulation für die MG Frastanz. Die jeweiligen Gebühren sind im Voranschlagsentwurf 2017 angeführt. (einstimmig)

3.2) Festlegung der Abgaben, Tarife und Gebühren

Im vorliegenden Entwurf des Voranschlags für das Jahr 2017 sind entsprechend den Budgetberatungen, durchgeführt durch den Gemeindevorstand und dem Finanzausschuss, bei den Wasser- und Kanalgebühren eine Erhöhung von 2 % vorgesehen. Diese Erhöhungen würden nicht am 1.1.2017, sondern je nach den Bestimmungen der Wasser- bzw. Kanalgebühren-Verordnung am 1.2. bzw. 1.5.2017 in Kraft treten.

GR Gerlinde Wiederin von der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" bringt vor, dass bei den VA-Beratungen bei den Wasser- und Kanalgebühren von einer inflationsbedingten Erhöhung von 0,9 % gesprochen worden sei. Aufgrund der bevorstehenden Investitionen im Bereich Wasser und Kanal auf Bazora habe sich bei den VA-Beratungen die Mehrheit für eine Erhöhung von 2 % ausgesprochen, welche bereits im VA-Entwurf 2017 einkalkuliert worden sei. Die Sprecherin der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" führt weiters aus, dass in Frastanz "Großabnehmer Gebührenrabatte erhalten, welche nirgends aufscheinen". Sie stelle daher den zusammenhängenden Antrag, dass bei den Wasser- und Kanalgebühren anstatt 2 % eine Erhöhung von 0,9 % vorgenommen werde und dass im kommenden Jahr sich entweder der GVOR oder der Finanzausschuss mit der Frage von Gebührenrabatten auseinander setzen solle.

Der Bürgermeister bestätigt, dass die 2%ige Erhöhung bei den Wasser- und Kanalgebühren deshalb vorgeschlagen und miteingerechnet worden sei, da bekanntlich ab dem kommenden Jahr im Ferienwohngebiet Bazora sehr hohe Investitionen anstünden. Zu den "Rabatten für Großabnehmer" stellt der Bürgermeister fest, dass es einen Mengenrabatt bei den Kanalbenutzungsgebühren nur bei der Fa. Rondo gebe, welcher durch entsprechende GVER-Beschlüsse gedeckt sei. Diese Rabattgewährung sei 2004 / 2005 sehr intensiv diskutiert und für richtig befunden worden, so der Bürgermeister.

In den anschließenden Wortmeldungen sind Mitglieder der GVER der Meinung, dass eine regelmäßige Gebührenerhöhung in kleinen Schritten einer größeren Erhöhung vorzuziehen sei.

Ein Gemeindevertreter führt aus, dass Investitionen auf Bazora nicht auf alle Frastanzer Haushalte umgewälzt werden dürfen und daher eine 0,9%ige Gebührenerhöhung gerechtfertigt sei. Es könne auch eine Gebührenanpassung je nach Bauabschnitt in Erwägung gezogen werden.

Der Bürgermeister lässt über den im VA-Entwurf 2017 enthaltenen Antrag auf Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren um 2 % abstimmen. Dieser Antrag wird mit 22 Ja- und 5 Gegen-Stimmen angenommen.

Auf Anfrage der "Grünen" bezüglich der Abstimmung über ihren Antrag teilt der Bürgermeister mit, dass mit der vorangegangenen Abstimmung die Erhöhung um 0,9 % abgelehnt worden sei. Eine Diskussion im GVOR oder Finanzausschuss über eine Gebührenrabattgewährung könne im Jahre 2017 trotzdem geführt werden.

4.) Voranschlag 2017

Entsprechend § 73 Gemeindegesetz hat der Bürgermeister mit der Einladung zu dieser Sitzung den Mitgliedern der Gemeindevertretung den Voranschlagsentwurf für das Jahr 2017 rechtzeitig zugestellt.

Als Obmann des Finanzausschusses erläutert der Bürgermeister in einer ausführlichen Budgetrede seine Bemerkungen zum vorliegenden Voranschlagsentwurf 2017, welcher wiederum in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand, dem Finanzausschuss und Vertretern der Gemeindeverwaltung entstanden ist.

Der VA-Entwurf 2017 habe folgende grundlegende und einschneidende Kennzeichen:

- Bei den gemeindeeigenen Steuern und den Ertragsanteilen ist ein Plus von € 137.000,-- feststellbar.
- Der Sozialfondsbeitrag wird mit € 1.607.000,-- auf der Ausgabenseite und mit € 151.200,-- auf der Einnahmenseite (Zuschuss des Landes) geführt, sodass der MG Frastanz € 1.455.800,-- verbleiben (RA 2015 ohne Zuschuss: € 1.365.000,--).
- Die Beiträge an den Spitalsfonds und Abgangsdeckung anderer Krankenanstalten mit € 1.469.200,-- abzüglich der Beiträge des Landes zu den Spitalsabgängen mit € 164.200,-- ergeben für die MG Frastanz einen Finanzierungsaufwand von € 1.305.000,-- (RA 2015: € 1.069.200,--).
- Der Beschäftigungsrahmenplan für 2017 weist 58,58 Dienstposten aus (2016: 55,21 Vollzeitäquivalente). Verhältnis Frauen zu Männern: 56 : 20 (oder 74 % zu 26 %). Allein in den Kindergärten und in der Spielgruppe sind insgesamt 31 KG-Pädagoginnen bzw. KG-Assistentinnen beschäftigt. Der Personalaufwand der MG Frastanz im Jahr 2017 beträgt insgesamt € 3.019.000,-- (bedeutet eine Steigerung gegenüber 2016 um € 286.000,--).

Der Bürgermeister verdeutlicht anhand von verschiedenen Folien die Zahlen des Voranschlagsentwurfs 2017. So teilen sich z.B. die Einnahmen und Ausgaben wie folgt auf:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen 2017		Ausgaben 2017	
		in Euro	in %	in Euro	in %
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	451.800,--	2,43	2.210.000,--	11,91
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	17.200,--	0,09	218.900,--	1,18

2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	1.157.000,--	6,24	3.062.600,--	16,50
3	Kunst, Kultur und Kultus	82.400,--	0,44	428.500,--	2,31
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	151.200,--	0,81	1.748.600,--	9,42
5	Gesundheit	267.800,--	1,44	2.124.700,--	11,45
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	779.000,--	4,20	2.061.800,--	11,11
7	Wirtschaftsförderung	0,--	0,00	72.900,--	0,39
8	Dienstleistungen	4.947.700,--	26,66	5.944.600,--	32,05
9	Finanzwirtschaft	10.701.500,--	57,69	683.000,--	3,68
	Gesamt	18.555.600,--	100,00	18.555.600,--	100,00

Zum mittelfristigen Investitionsprogramm führt der Bürgermeister aus, dass sich manche Bauvorhaben sowohl in der Planung als auch in der Finanzierung wesentlich schwieriger darstellen als ursprünglich angenommen worden sei.

Dies gelte insbesondere für das geplante Bildungszentrum Frastanz-Hofen. Das von der Jury als bestes eingestufte Projekt sei in mehreren Schritten überarbeitet und durch einen externen Kostenschätzer bewertet worden. Es sei festgestellt worden, dass die Gesamtkosten über jenem Kostensatz liegen, welcher vom Land maximal gefördert werde. Ebenso seien die Eingriffe in den Altbestand als sehr massiv bewertet worden. Dies bedeute, dass die bei der Ausschreibung genannten Parameter (Pädagogisches Konzept, weitgehende Erhaltung der Bausubstanz, ortsgestalterische Aspekte, Erhaltung möglichst großer Freiräume und vor allem die Finanzierbarkeit) entsprechend vertieft beurteilt und hinterfragt werden müssen.

Der Vorsitzende erwähnt weitere, in der mittelfristigen Investitionsplanung enthaltenen Projekte, u.a. Bildungszentrum Frastanz-Fellengatter, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Straßen und Wege, Verkehrskonzept, Friedhofsgestaltung mit WC-Anlage, Urnenwand und Müllstation, Kinderspielplätze, Ufersanierung beim Spielplatz Samina, Abfallzentrum, Tabakmuseum.

In weiterer Folge erläutert der Bürgermeister anhand von Folien weitere Eckdaten des VA-Entwurfs 2017, u.a.: einzelne, erwähnenswerte Ausgaben der einzelnen Gruppen, Beteiligungen der MG Frastanz, Entwicklung der Verschuldung. Die Pro-Kopf-Verschuldung wurde für 2017 mit € 1.381,-- (Vorjahr: 1.544,--) errechnet.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung und den Ausschüssen, allen Gemeindebediensteten, den Geschäftsführern des Sozialzentrums und der Freizeit- und Sportanlage Untere Au, den Steuerzahlern und den Betrieben in der Marktgemeinde Frastanz.

Der Bürgermeister stellt als Obmann des Finanzausschusses und im Namen der Fraktion "Frastanzer Volkspartei - Bürgermeister Eugen Gabriel" den Antrag, die Gemeindevertretung wolle dem Voranschlag 2017 in der vorliegenden Fassung die Zustimmung erteilen.

GV Ronald Beller als Sprecher der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" stellt fest, dass ein Kernpunkt des Budgets 2017 ohne Zweifel die Entscheidung über die weitere Vorgangsweise beim geplanten Bildungszentrum in der Schmittengasse gewesen sei: Aufgrund der Erkenntnis der Unfinanzierbarkeit des von der Jury als bestes bewertetes Projektes würden nun die Grundlagen neu überdacht und daher sei für 2017 ein Ansatz von € 150.000,-- aufgenommen worden.

GV Ronald Beller spricht weitere, bei den VA-Beratungen behandelte und teilweise in den VA-Entwurf 2017 aufgenommene Themen auf: Mittelfristige Finanzplanung, Sozialkosten, Öffentlicher Nahverkehr, Altstoffsammelzentrum, Finanzierungsanträge der Pfarre, Jugendzentrum, Verein Domino, Bibliothek, Gemeinde-GmbH's.

Der Vorredner bedauert, dass die geplanten Abgänge der Freizeit- und Infrastruktur GmbH von den im VA der MG Frastanz vorgesehenen Zahlen abweichen. Es sei hinkünftig verpflichtend notwendig, dass die Gemeinden zeitgerecht von der WFI GmbH und der Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH über die Voranschlagsbeträge informiert werden. Aufgrund der zu späten Lieferung der Zahlen würden daher im vorliegenden VA 2017 der MG Frastanz Differenzen vorliegen. Die Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" stelle daher betreffend der Verrechnungen der MG Frastanz mit der Freizeit- und Sportanlagen Untere Au GmbH den Antrag, die Kostenstelle 8310-7554 von € 90.000,-- auf € 104.100,-- zu erhöhen und die Kostenstelle 2620-6130 um € 50.000,-- auf € 132.000,-- zu verringern. Die Gegenbuchungen sollen in derselben Höhe auf den jeweiligen Konten zu der Entnahme aus Rücklagen oder zur Bildung von Rücklagen erfolgen.

Zum Schluss seiner Ausführungen teilt GV Ronald Beller mit, dass seine Fraktion dem Voranschlag 2017 mit den vorgenannten Abänderungen die Zustimmung erteile und bedankt sich beim Leiter und den Mitarbeiterinnen der Abteilung "Finanz- und Rechnungswesen".

GR Vesi Markovic stellt als Sprecher der Fraktion "FPÖ und Parteilose Frastanz" fest, dass es derzeit keine leichte Aufgabe sei, einen ausgeglichenen Voranschlag zu erstellen. Die Ausgabensteigerungen seien überall spürbar, demgegenüber verkünde das Land keine Neuverschuldung und hohe Rücklagen. Seine Fraktion sei aber auch der Meinung, dass "das Geld auf der Straße liege" und stelle sich die Frage, was mit dem ehemaligen "Bayer-Areal" geplant sei. Die FP-Fraktion stehe auch hinter der geplanten Vorgangsweise beim Bildungszentrum Frastanz-Hofen. Ebenso dringend seien Planungen bei der VS/KG Fellengatter. GR Vesi Markovic bemerkt zum Schluss seiner Ausführungen, dass seine Fraktion dem vorliegenden VA 2017 die Zustimmung erteilen werde.

GV Karl Hundertpfund als Sprecher der Fraktion "Liste Karl Hundertpfund Parteilose und SPÖ" führt aus, dass seine Fraktion dem Voranschlag ebenfalls zustimmen könne. Er ergänzt seine Wortmeldung, dass die SP-Fraktion beim ehemaligen "Bayer-Areal" gerne eine Wohnanlage anstatt einem Bauhof sehen würde. Beim geplanten

Bildungszentrum Frastanz-Hofen müsse noch vieles und sehr gut überlegt werden.

Zum Schluss dieses Tagesordnungspunktes schlägt der Bürgermeister der GVER vor, dass der von der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" gestellte Antrag bezüglich den nachträglichen Verrechnungen in den VA-Entwurf einfließen soll und dass über diesen und den von ihm gestellten Antrag daher gemeinsam abgestimmt werden kann. Die Gemeindevertretung schließt sich diesem Vorschlag an und beschließt den Voranschlag für das Jahr 2017 in der nun vorliegenden Form. (einstimmig)

Der Voranschlag für das Jahr 2017 weist folgende Zusammenfassung aus:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 15.892.800,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 2.626.900,--
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ 18.519.700,--
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 14.152.000,--
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 4.367.700,--
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ 18.519.700,--

Die Finanzkraft der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2017 beträgt gemäß § 73 Abs. 3 Gemeindegesetz € 7,673.000,--.

Abgaben, Tarife und Gebühren für 2017:

<u>Abgaben:</u>	Hebesatz	GVER-Beschluss
Grundsteuer		
Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke	500 %	18.12.1996
Sonstige Grundstücke	500 %	18.12.1996
Kommunalsteuer	3 %	---
Gästetaxe - je Nächtigung	€ 0,40	12.12.2001
Tourismusbeitrag	0,06 %	15.12.2016
Vergnügungssteuer	11,11 %	09.12.1995
Steuerbetrag je Wettterminal pro Monat	€ 700,--	01.04.2011
Hundeabgabe - pro Jahr		
Für den ersten Hund	€ 60,--	15.12.2010
Jeder weitere Hund	€ 75,--	10.12.2003

Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen:

		Gebühren- höhe inkl. 10 % MWSt.	gültig ab/seit
Wassergebühren			
Grundgebühr	monatlich	€ 6,44	01.02.2017
Bezugsgebühr	pro m ³	€ 0,90	01.05.2017
Anschlussbeitrag	pro Bewertungseinheit	€ 37,45	01.01.2017
Kanalgebühren			
Benützungsg Gebühr	pro m ³	€ 2,37	01.05.2017
Beitragssatz	pro Bewertungseinheit	€ 39,54	01.01.2017
Abfallgebühren			
Restmüll			
Etikette für Kübelentleerung			
	55 Liter	€ 4,40	01.02.2017
	60 Liter	€ 4,80	01.02.2017
Abfallsäcke	20 Liter	€ 1,60	01.02.2017
Abfallsäcke	40 Liter	€ 3,20	01.02.2017
Abfallsäcke	60 Liter	€ 4,80	01.02.2017
Container	120 Liter	€ 9,60	01.02.2017
Container	240 Liter	€ 19,20	01.02.2017
Container	660 Liter	€ 50,10	01.02.2017
Container	800 Liter	€ 57,50	01.02.2017
Container	1.000 Liter	€ 68,10	01.02.2017
Container	1.100 Liter	€ 73,40	01.02.2017
Sperrmüll	0,5 m ³ oder max. 35 kg	€ 10,20	01.02.2017
Bioabfall			
Sack	8 Liter	€ 0,90	01.02.2017
Sack	15 Liter	€ 1,50	01.02.2017
Tonne	80 Liter	€ 8,00	01.02.2017
Tonne	120 Liter	€ 12,00	01.02.2017
Grundgebühr			
Haushalt	jährlich	€ 57,00	01.02.2017
Gewerbe u. Industrie	jährlich	€ 57,00	01.02.2017
Ferienhaus	jährlich	€ 57,00	01.02.2017
Sonstige Abfallverursacher	jährlich	€ 57,00	01.02.2017

Entgelte für die Benützung der Gemeindeeinrichtungen:

	Gebührenhöhe	gültig ab/seit
Volksschule Hofen		
Für Ortsvereine pro Stunde	€ 3,10 *	01.01.2004
Veranstaltungen jeder Art		lt. eigener Hallenordnung
Volksschule Fellengatter		
Für Ortsvereine pro Stunde	€ 2,10 *	01.01.2004
Volksschule Amerlügen		
Für Ortsvereine pro Stunde	€ 1,60 *	01.01.2004
Vorarlberger Mittelschule		
Für Ortsvereine pro Stunde ganze Halle	€ 4,70 *	01.01.2004
Für Ortsvereine pro Stunde halbe Halle	€ 3,10 *	01.01.2004
Veranstaltungen mit Saalbewirtung / Tag	€ 231,00 *	01.01.2004
Sportveranstaltungen mit Saalbewirtung / Tag	€ 138,00 *	01.01.2004
Sportveranstaltungen ohne Saalbewirtung/Tag	€ 76,00 *	01.01.2004
Kulturelle oder sonstige Veranstaltungen ohne Saalbewirtung / Tag	€ 76,00 *	01.01.2004
Kindergarten Hofen		
Für Ortsvereine pro Stunde	€ 2,30 *	01.01.2004
Kindergartenbeiträge		
Pro Kind in den Kindergärten monatlich	€ 40,00 **	01.09.2016
Jedes weitere Kind monatlich	€ 32,00 **	01.09.2016
Pro Kind im Sommerkindergarten pro Woche	€ 32,00 **	01.07.2016
Mittags- u. Nachmittagsbetreuung KG		
Mittagsbetreuung inkl. Mittagessen (Modul 2)	€ 6,00 **	01.09.2016
Nachmittagsmodul MI +FR (Modul 3)	€ 2,00 **	01.09.2012
Abendmodul (Modul 4)	€ 1,00 **	01.09.2012
Mittagsbetreuung Schulen		
Mittagessen	€ 4,20 **	01.09.2014
Betreuungsstunde	€ 1,00 **	01.09.2012
Mitarbeiter		
Personal intern	€ 22,58 *	01.01.2017
Personal extern	€ 30,50 *	01.01.2017
Baurechtsverwaltung	€ 45,50 *	01.01.2017
Walgau West		

Fahrzeuge			
LKW oder Unimog	€	23,67*	01.01.2017
Sonstige KFZ pro Fahrt	€	5,67 *	01.01.2017

* zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer

** inklusive 10 % Mehrwertsteuer

5.) Wasserversorgung Amerlügen BA 12 - Vergabe

Die Stadtwerke Feldkirch beabsichtigen die Trinkwasserquellableitung von Amerlügen bis zum Hochbehälter Kübla zu erneuern. Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 4. April 2016 beschlossen, dass in diesem Zusammenhang durch die Marktgemeinde Frastanz eine Trink- und Löschwasser-Notversorgung von Fellengatter nach Amerlügen errichtet werden soll. Die Arbeiten werden über den Bauabschnitt 12 der Wasserversorgungsanlage (u.a. Sanierung Pumpwerk Sonnenheim) abgewickelt.

Die Arbeiten wurden von den Stadtwerken Feldkirch in Zusammenarbeit mit dem von der Marktgemeinde Frastanz beauftragten Planungsbüro Adler in zwei Baulosen ausgeschrieben. Die Ausschreibungen brachten - für die von der MG Frastanz durchzuführenden Arbeiten - nachstehend angeführte Ergebnisse. Das Planungsbüro Adler führt die Differenzen zwischen den Kostenschätzungen und den Ausschreibungsergebnissen auf den seit dem vergangenen Jahr erkennbaren Trend eines starken Preisanstieges bei Bauleistungen in Vorarlberg, bedingt durch die gute Auftragslage im Baubereich, zurück.

Baulos 1 – Errichtung des Stufenpumpwerks Parmunt:

Kostenschätzung: € 73.425,78

Bestbieterin: Fa. Hilti & Jehle , Netto € 83.121,98

Überschreitung gegenüber der Kostenschätzung: + 13,21%

Auf Empfehlung des Planungsbüros Adler beschließt die Gemeindevertretung die Vergabe der Arbeiten für das Baulos 1 in Höhe von € 83.121,98 ohne MwSt. an die Fa. Hilti & Jehle. (einstimmig)

Baulos 2 – 950 lfm Verbindungsleitung:

Kostenschätzung: € 250.355,62

Bestbieterin: Fa. Hilti & Jehle, Netto € 397.211,27

Überschreitung gegenüber der Kostenschätzung: + 58,66%

Auf Empfehlung des Planungsbüros Adler beschließt die Gemeindevertretung aufgrund der massiven Kostenüberschreitung gegenüber der Kostenschätzung eine Neuausschreibung des Bauloses 2. Bei dieser neu durchzuführenden Ausschreibung sollen die zur Ausführung gelangenden Verbindungsleitungen der Stadtwerke Feldkirch und der MG Frastanz in verschiedene Baulose aufgeteilt werden.

(einstimmig)

6.) Dienstbarkeitsvertrag - Doris Prezelly / Stefan Weninger

Seit rund 30 Jahren besteht im Ferienwohngebiet Bazora eine Zufahrt über die im Eigentum der MG Frastanz befindliche Liegenschaft GST-NR 5179/2 zu den GST-NRn .1181 und 5178/1. Die jetzigen Eigentümer der vorgenannten Grundstücke (Stefan Weninger und Doris Prezelly) haben eine rechtliche Absicherung dieser Zufahrt im Wege eines Dienstbarkeitsvertrages beantragt. Die GVER hat in der Sitzung vom 17.11.2016 eine Regelung mit einem Prekarium beschlossen.

Lt. Teilungsplan des Vermessungsbüros Rapatz vom 29.6.2016, GZ 42099/15, wird der GST.NR 5178/1 (Doris Prezelly) eine Teilfläche abgetrennt und der GST-NR .1181 zugeschlagen. Dadurch ist eine Zufahrt zur GST-NR 5178/1 nur noch über die gemeindeeigene GST-NR 5179/2 möglich.

In Abänderung des Beschlusses vom 17.11.2016 beschließt die Gemeindevertretung, dass die beantragte Zufahrtsmöglichkeit im Wege des vorliegenden Dienstbarkeitsvertrages geregelt wird. (einstimmig)

7.) Erwerb von Anteilsrechten durch Agrargemeinschaft Fellengatter/Amerlügen/Bodenwald

Die MG Frastanz besitzt an der Agrargemeinschaft Fellengatter/Amerlügen/Bodenwald insgesamt 49 ganze Wald-Anteilsrechte und 15/16 Anteile des Anteilsrechtes Nr. 327. Entsprechend der Satzung dieser Agrargemeinschaft werden nur ganze Anteilsrechte anerkannt und Anteilsbruchteile kann nur die Agrargemeinschaft Fellengatter/Amerlügen/Bodenwald erwerben. Ein Anteilsrecht dieser Agrargemeinschaft wird mit einem Wert von € 30,-- gehandelt.

Auf Antrag der Agrargemeinschaft Fellengatter/Amerlügen/Bodenwald, vertreten durch den Obmann Rudolf Mock sen., beschließt die Gemeindevertretung, diese 15/16 Anteile des Anteilsrechtes Nr. 327 an die Agrargemeinschaft Fellengatter/Amerlügen/Bodenwald zum anteiligen Betrag von € 28,20 zu verkaufen. (Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, Vbgm. Ilse Mock nimmt wegen Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil)

8.) Parkplatzverordnung - Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG

Die Fraktion "FPÖ und Parteilose Frastanz" hat gemäß § 41 (2) GG die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes "Antrag Parkplatzverordnung" beantragt.

GV Martin Bertsch begründet den Antrag seiner Fraktion dahingehend, dass immer mehr Flächen, die in Gemeindeeigentum sind, von Privatpersonen als (Dauer-) Abstellplätze - zum Teil durch PKW's ohne Kennzeichen - verwendet werden. Die Fraktion "FPÖ und Parteilose Frastanz" stelle daher folgenden Antrag:

"Die Marktgemeinde Frastanz möge eine Parkplatzverordnung erlassen, welche die Benützung der gemeindeeigenen Plätze und Parkplätze regelt, damit diese für alle Bürgerinnen und Bürger zu gleichen Bedingungen benutzbar sind."

Der Bürgermeister stellt zum Antrag der FP-Fraktion fest, dass die MG Frastanz bisher noch keine Parkplatzbewirtschaftungsverordnung erlassen habe. Eine derartige Regelung sei aber hinkünftig notwendig, nicht zuletzt wegen den Park &

Ride-Flächen beim Bahnhof und der geplanten Tiefgarage beim Saminapark im Gemeindezentrum.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters erklärt sich die Fraktion "FPÖ und Parteifreie Frastanz" damit einverstanden, dass dieses Thema dem Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" zur weiteren Beratung übertragen wird.

Die Gemeindevertretung erklärt sich mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

(einstimmig)

9.) **Berichte aus den Ausschüssen**

Ausschuss "Familie, Soziales und Integration"

Obfrau Vbgm. Ilse Mock berichtet:

- Der am Sonntag, 27.11.2016, durchgeführte "Advent im Park" war sehr gut besucht. Der Erlös konnte wiederum der "Stunde des Herzens" übergeben werden (finanzielle Hilfe für zwei kranke Kinder aus Vorarlberg).
- Dem GVOR wurden Empfehlungen zur Vergabe von zwei VOGEWOSI-Wohnungen ausgesprochen.

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

Ausschussobmann GR Rainer Hartmann berichtet über die am 29.11.2016 im Feuerwehrgerätehaus stattgefundene Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger des Sonnenheims zum Thema "Verkehrskonzept und Gefahrenstellenanalyse".

10.) **Allfälliges**

- a) Die Mitglieder der GVER sind wie jedes Jahr eingeladen, beim Umzug am Faschingssamstag teilzunehmen. Das Kostümmotto nächstes Jahr wird lauten "Verkehrszeichen".
- b) Es werden Meinungen bezüglich der geplanten Ampelanlage beim Kreuzungsbereich L 190 / Felsenau / Beim Holzplatz sowie der bereits ausgeführten Fahrbahnverengung auf der L 190 in der Felsenau in Richtung Frastanz vorgebracht.
- c) Auf Anfrage wird berichtet, dass sich eine Lösung bezüglich dem, von einem privaten Grundeigentümer gesperrten, seit Generationen begangenen, Fußweg abzeichnen könnte.
- d) Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass für den Gemeindepark eine Spielplatzbeleuchtung für verschiedene Veranstaltungen, z.B. "Advent im Park", vorgesehen ist.

Aus Anlass der letzten Sitzung der Gemeindevertretung in diesem Jahr wünschen Sprecher der in der GVER vertretenen Parteien den Mitgliedern der GVER und den Gemeindebediensteten sowie allen Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Der Bürgermeister schließt sich den Worten der Vorredner an, bedankt sich für die Arbeit zum Wohle der MG Frastanz mit einem kleinen Geschenk und lädt alle Anwesenden zum traditionellen Abendessen in das GH Kreuz ein.

Schluss der Sitzung: 21:05 Uhr

Der Bürgermeister: Mag. Eugen Gabriel
Der Schriftführer: Helmut Tiefenthaler